

Vorlage Nr. 101.18.689

25. September 2017
1 von 2

Buch Namen und Schicksale der Juden Kassels 1933-1945 aktualisieren

Gemeinsamer Antrag

**zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und
Grundsatzfragen**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, das 1986 erschienene Gedenkbuch „Namen und Schicksal der Juden Kassels 1933-1945“ wissenschaftlich überprüfen und gegebenenfalls korrigieren und ergänzen zu lassen. Die Überarbeitung ist zu veröffentlichen und öffentlich vorzustellen.

Begründung:

1986 gaben Magistrat und Stadtarchiv der Stadt Kassel aufgrund eines Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung das Gedenkbuch „Namen und Schicksale der Juden Kassels 1933-1945“ heraus. Es wurde auf dem damaligen Stand der Forschung von Beate Kleinert und Wolfgang Prinz erstellt.

Mehr als 30 Jahre später hat die Forschung inzwischen einen anderen Stand erreicht. Im wieder stellt sich heraus, dass das Gedenkbuch unvollständig ist, mitunter auch fehlerhaft oder ergänzungsbedürftig. So war – um nur ein Beispiel zu nennen – damals das Schicksal der am 1.6.1942 nach Lublin/Majdanek bzw. Sobibor Deportierten nicht bekannt. Eine ganze Reihe von Korrekturen sind wohl bereits im Stadtarchiv gesammelt.

Es ist Zeit, das Gedenkbuch auf den neuesten Stand zu bringen und dies – in welcher Form auch immer – zu veröffentlichen. Hierzu könnte die Stadtverordnetenversammlung wie 1982 einen Beschluss fassen, der den Magistrat dazu auffordert, eine solche Überarbeitung in Angriff zu nehmen.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Lutz Getzschmann

Dr. Günther Schnell
Fraktionsvorsitzender
SPD

Eva Koch
Stellv.
Fraktionsvorsitzende
B90/Grüne

Lutz Getzschmann
Fraktionsvorsitzender
Kasseler Linke

Dr. Bernd Hoppe
Fraktionsvorsitzender
Freie Wähler + Piraten

Thorsten Burmeister
Stadtverordneter

Matthias Nölke
Stadtverordneter

Andreas Ernst
Stadtverordneter

Dr. Cornelia Janusch
Stadtverordnete